



# BAZZAAR Harper's

2024 | Februar | harpersbazaar.de

Exklusiv  
im Interview  
Nicolas Chesquière  
& Sophie Turner

Fashion  
Die Looks  
der neuen  
Edition

10  
Jahre

Top  
Reise-  
ziele  
2024

Jubiläumsausgabe

10 JAHRE  
HARPERS  
BAZAAR

Deutschland 750€  
Österreich 750€ Schweiz 12,20 CHF

# Harper's BAZAAR



*AUF & DAVON — Einmal im  
Leben: In diesem Jahr suchen wir das  
einzigartige Erlebnis, wie im Gletscher-  
Camp mit Blick auf die Nordlichter*

PHOTO: Louis Waite/Courtesy of Cookson Adventures, special thanks to Henry Cookson/[www.cooksonadventures.com](http://www.cooksonadventures.com)

# places to be

Luxus-Campen auf Sokotra,  
Pferdetherapie im Dschungel,  
Eisbaden auf Island und Kunst  
in der Wüste. *Bazaar* zeigt  
zehn unvergessliche Reisen –  
für 2024 und für immer

TEXT MARLENE SØRENSEN



PHOTO Courtesy of the artist Pilar Zeta/Forever is Now exhibition/Courtesy of Art D'Egypte/Nadine Abdel Ghaffar,  
special thank to www.saharakadri.com



FOTO Neil Dankoff/Courtesy of Nihi Sumba

**ÄGYPTEN** Es steht neben, aber keineswegs im Schatten bereits großer Kunstwerke: Das Grand Egyptian Museum wird im Laufe des Jahres (und nach mehr als 20 Jahren Bauzeit) eröffnen – ein neues Monument in Sichtweite der Pyramiden auf dem Gizeh-Plateau. Als eines der weltweit größten und modernsten Museen wird es über 100 000 historische Artefakte beherbergen, darunter die 3200 Tonnen schwere Statue von Ramses II. Zudem etabliert sich Ägypten auch als moderner Kunstplatz, etwa über die Art D'Égypte, mit einer alljährlichen Ausstellungsserie *Forever is now* an historischen Locations, die die Kunst des 21. Jahrhunderts mit dem kulturellen Erbe in neue Kontexte bringt (links, Pilar Zetas *Mirror Gate* (2023) aus *Forever is now 0.3*). Das Neue und das Alte: Dazu passt auch die Renovierung des historischen Sheperd Hotel von 1841 in Kairo, das 2024 von Mandarin Oriental als erstes ägyptisches Haus der Kette mit einem Interior von Designerin Sybille de Margerie neu eröffnen wird.

*Einblicke in das Grand Egyptian Museum gibt es auf [grandegyptianmuseum.org](http://grandegyptianmuseum.org), einen Überblick über die Art D'Égypte bietet [artdegypte.org](http://artdegypte.org), News über das Mandarin Oriental Sheperd auf [mandarinoriental.com](http://mandarinoriental.com)*



**SUMBA** Fast wirkt es so, als habe man die Strömungen für 2024 hier im Voraus geahnt. Laut einer internationalen Umfrage bestimmen transformative „experiences“, das Eintauchen in einen Ort statt oberflächlicher Besuche, sowie die Vertiefung von Gesundheitspraktiken die Reisewünsche. All das kommt im Nihi Sumba zusammen, einem Resort, das bereits als eines der besten der Welt gilt und das diesen Ruf mit dem neuen *Wild Wellness*-Konzept ausbaut. Die Aktivitäten sind anspruchsvoll (Work-outs wie *Underwater Seabed Rock Running* nach Art der Navy SEALS oder *Aqua Lungs*, eine Unterwasser-Kombination von Yoga und Breathwork), heilsam (therapeutisches Schwimmen mit Sumba-Pferden) und klärend (Detox basierend auf indigenen Pflanzen). Nimmt man 150 Kilometer Wanderpfade hinzu, erreicht man: Erlebnisse, die länger anhalten als jeder Trend.

*Nihi Sumba, mit 27 Villen, Privatpool sowie Restaurant und Beach Club. Villa mit Vollpension, ab 1130 €. Ein Retreat wie *The Sea Horse Equine Experience*, um 2580 €, [nihi.com](http://nihi.com)*



**YAEYAMA-INSELN** Die „Inseln der Hundertjährigen“ ist der inoffizielle Titel der Präfektur Okinawa, zu der das Archipel Yaeyama zählt. Werbeslogan würde es auch treffen, denn wer möchte nicht gern dorthin, wo die Menschen weltweit mit am ältesten werden? Die traditionelle Lebensweise, das Klima, die salz- und fleischarme Küche zählen zu den Gründen für die hohe Lebenserwartung. Beim Anblick der Yaeyama-Inseln, dem südlichsten Teil Okinawas, nimmt man an, dass auch das Panorama belebend wirkt. Von den insgesamt 23 Inseln der japanischen Tropen heben sich Hateruma (für die weißen Sandstrände), Iriomote (für den Nationalpark mit zahlreichen Mangrovenwäldern) und Ishigaki (für das Kunsthandwerk) ab. Auf Ishigaki hat ein weiterer Reisegrund eröffnet: das neue Flagship von Not a Hotel. Die Idee von Not a Hotel ist, dass man Anteile an Häusern erwirbt, die dann für einen bestimmten Zeitraum im Jahr exklusiv nutzbar sind – wie diese sagenhafte Villa von Architekt Sou Fujimoto, die den Namen *Earth* trägt.

*Not a Hotel „Earth“, u. a. mit drei Schlafzimmern, Spielzimmer, Sauna, Gym, Feuerstelle und zwei Pools. Beteiligungspreis für 30 Nächte pro Jahr, um 200.000 €, [notahotel.com/shop/ishigaki/earth](https://notahotel.com/shop/ishigaki/earth)*

**OXFORDSHIRE** Das County kann man allein für die Idylle der Cotswolds besuchen, doch es gedeiht auch viel Neues in der Gegend nordwestlich von London. Die schönsten einiger jüngst modernisierter Landhäuser sind Le Manoir aux Quatre Saisons ([belmond.com](https://belmond.com)) und Estelle Manor ([estellemanor.com](https://estellemanor.com)). Auf den Geschmack von „modern British cooking“ kommt man im The Bell, ein Pub aus dem 17. Jahrhundert in Charlbury, der jetzt mit Daylesford Organic kooperiert ([thebellat-charlbury.com](https://thebellat-charlbury.com)). Interior Design-Fans treffen sich in Aynho Park, einem von der Marke RH neu eingerichteten herrschaftlichen Anwesen ([rh.com](https://rh.com)). Das begehrteste Ticket? The Wilderness Musikfestival, eine viertägige Party auf dem Land für „heilsamen Hedonismus“. Gekauft!

*The Chemical Brothers bei The Wilderness 2023. Das Line-up für 2024 wird zeitnah auf [wilderness-festival.com](https://wilderness-festival.com) verkündet. Tickets, um 250 €*

158 Harper's BAZAAR 2024 | FEBRUAR



FOTOS: Andrew Whitton, Courtesy of Not a Hotel



FOTOS Louis Wäitz/Courtesy of Cookson Adventures

**SOKOTRA** Die jemenitische Insel im arabischen Meer wird mit Galapagos verglichen, da sich auch auf diesem abgeschiedenen Eiland ein artenreiches Ökosystem entwickelt hat. Nur hier findet man beispielsweise den Drachenblutbaum oder Vogelarten wie den Sokotranektarvogel – ein Ort, der von der Unesco geschützt und kaum erschlossen ist. Genau das macht ihn für jemanden wie Henry Cookson so anziehend. Der Gründer von Cookson Adventures, die auf Expeditionen spezialisiert sind, bei denen die Beschreibung „einmal im Leben“ nicht übertrieben wirkt – daher stellen wir auf den nächsten Seiten direkt eine weitere vor –, bietet an, auf Sokotra die „tiefe Authentizität der Menschen und ihrer Kultur“ zu erleben. Zwei Camps bilden die Basis für ein maßgeschneidertes Programm, in dem das Abenteuer (Gyrokopterflüge, Schnorcheln, Fischen) ein ebenso wichtiger Punkt ist wie ein bedachtvoller kultureller Austausch, etwa beim Besuch antiker Höhlen oder an Abenden mit lokalen Künstler\*innen.

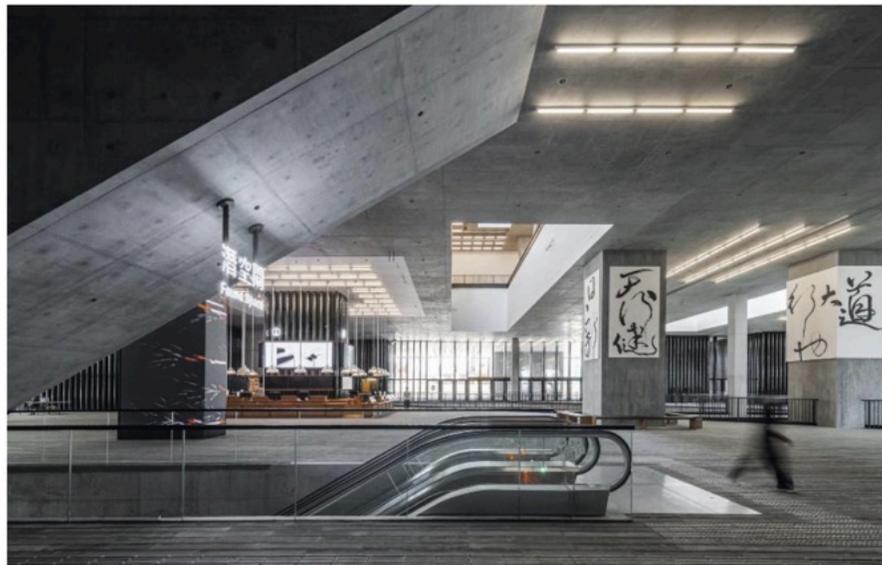
*Die komfortablen off-grid Camps liegen im Drachenblutbaumwald und an der Küste. Sieben Nächte Einzelbelegung für sechs Personen, u. a. inklusive Guides, Privatkoch, Touren und Transfers, um 160 000€, [cooksonadventures.com](https://www.cooksonadventures.com)*





**INDONESIEN** Die 17 000 Inseln des indonesischen Archipels erlebt man am besten auf dem Wasser – dachte sich das einheimische Geschwisterpaar Jasmine Chong und Jason Tabalujan und entwarf ein traditionelles Phinisi mit modernem Komfort. Die Celestia bietet, was man tatsächlich unter einer Luxuskreuzfahrt versteht: absolute Privatsphäre auf 45 perfektionistisch eingerichteten Metern. Wobei man gerne auch von Bord geht. Zum Programm, das sich Reisende individuell zusammenstellen können, zählen Birdwatching und Wakeboarding, Dinner unterm Sternenhimmel und Yoga am Privatstrand. Die drei- bis siebentägigen Törns führen durch die Region um Komodo, bis zu 14 Tage schippert man durch das Coral Triangle – Island Hopping in Entschleunigung.

*Celestia Phinisi für maximal 14 Gäste. Sieben Kabinen mit jeweils eigenem Bad, davon die King Suite mit Privatterrasse und Sonnendeck, um 10 200 € die Nacht, celestiyacht.com*



**HONGKONG** Es war die kulturelle Energie, die Pharrell Williams angezogen hatte. Hongkong, so sagte der Musiker und Designer, sei zudem eine wirtschaftliche „Arterie“. Der Ort ist im Fluss: kommerziell und kreativ. Williams hatte ihn vor Kurzem als die Location für seine zweite Präsentation von Louis Vuitton Menswear ausgewählt. Demnächst folgt Dior mit der Pre-Fall Men Show. Der Kunst wurde neben dem Kulturzentrum M+ (im Bild) unlängst mit dem K11 Musea, dem selbstbezeichneten Silicon Valley of Culture, ein bombastischer neuer Art & Design District errichtet. Feste Adresse für einen Mix aus Contemporary und Heritage Art ist das Tai Kwun Center. Auf die Liste gehören ebenfalls: die Antiquitäten auf der Hollywood Road, die Bars in SoHo, die kleinen Restaurants in North Point, die Hikes am Dragon's Back ...

*Im M+ ist noch bis Mitte April die Ausstellung „Madame Song: Pioneering Art and Fashion in China“ zu sehen, über Song Huai-Kuei, die mit ihrem Wirken und ihren Kontakten die Mode, Literatur und Kunst beeinflusste.*



**SAUDI-ARABIEN** Eine 170 Kilometer lange und 500 Meter hohe Megacity; futuristische Boutiquehotels, die sich über Felschluchten erheben; ein spiralförmiges Hochhaus in einem geplanten Skigebiet – in Saudi-Arabien wird derzeit viel investiert. Am überzeugendsten wirken dabei Projekte, bei denen keine Fantasiegebäude in die Wüste gepflanzt werden, sondern Landschaft und Geschichte die Entwicklung anregen. So wie in der Region AlUla. Dort kann man neben der antiken Stadt Hegra moderne Kunstprojekte wie Desert X erleben, in der Installationen von der Natur inspiriert und in sie eingebettet sind. Ganz ähnlich wie bei dem Hotel Our Habitas, einer Mini-Stadt aus Hütten, die sich an einen außerirdisch schöne Sandstein-Canyon schmiegt.

*In AlUla ist auch die Hauptstadt einen Besuch wert, die ebenfalls AlUla heißt, speziell für die neu belebte Kunsthandwerksszene. Die nächste Desert X findet während des AlUla Arts Festival im Februar und März 2024 statt. Our Habitas, mit 96 „luxury cabins“, Pool, Restaurant, Wellness, Ausflügen. Übernachtung ab 425 €, [ourhabitas.com/alula](http://ourhabitas.com/alula)*

FOTOS Tamveer Badaï Photography/Courtesy of Our Habitas [www.ourhabitas.com](http://www.ourhabitas.com)



FOTOS Louis Wäitz/Courtesy of Cookson Adventures, Fran Mart



**ISLAND** Falls man schon einmal darüber nachgedacht hat, den Trend des Cold Water Plunging auszuprobieren, wäre das ein fulminanter Auftakt: Im Floating Aurora Camp wird ein Loch ins Eis geschlagen, sodass man direkt ins Wasser der Lagune hüpfen kann – ein natürlicher Pool vor der Kulisse des Fjallsárlón Gletscher. Es ist eines von verschiedenen Erlebnissen, die spektakuläre Umwelt im Süden Islands zu erleben, ohne sie zu beeinträchtigen. Das Camp aus mobilen Hütten wird u. a. mit Solarenergie betrieben und hinterlässt beim Abbau keine Spuren. Was dagegen bleibt, sind ziemlich sicher die Erinnerungen daran, vom Bett aus die Nordlichter gesehen, mit einem elektronischen Efoil über einen Fjord gesurft oder Heliskiing ausprobiert zu haben. Und wer mit Axt und Krampen einen gefrorenen Wasserfall hochklettert, weiß: Eisbaden war nur der Anfang.

*Das Floating Aurora Camp von Cookson Adventures beinhaltet an Annehmlichkeiten u. a. auch Sauna, Whirlpool, Ice Bar und Menüs vom Privatkoch, Preis auf Anfrage, cooksonadventures.com*

**SCHOTTLAND** Socair – so heißt es, sich zu entspannen im schottischen Gälisch. Ganz nah kommt man diesem Zustand in Häusern von Wildland, einer Naturschutzorganisation, die sich der Erhaltung der Highlands verschrieben hat, und nebenbei Urlaub in privater Atmosphäre ermöglicht: In den schmucken Wildland Cottages und einem Hotel geben die Naturnähe und Erlebnisse wie „deer stalking“, „loch fishing“ und „pony picnics“ den Takt der Erholung vor. Schmuckstück der Sammlung ist das Hotel Lundies, ein früheres Pfarrhaus ganz im Norden des Landes an der Küstenstraße NC 500. Und: ausatmen.

*Lundies House, mit drei Schlafzimmern, drei Studio-Zimmern und einem Apartment sowie Restaurant. DZ, ab 525 €, wildland.scot*

